



Jugendaustausch (Outgoing)

KJA IPDG DR. RAINER SCHALLER rainer.schaller@lions-bayern-sued.de

Grundlage für den Jugendaustausch

im Sinne der weltweiten Verständigung, ist die Erweiterung des Horizontes der Jugendlichen durch frühen Kontakt mit anderen Kulturen ein Kernanliegen der Lions Bewegung. Dazu zählt einerseits die Offenheit mit der wir ausländische Gäste aufnehmen, andererseits die Erfahrung, dass „man selbst Ausländer ist – fast überall!“

Jugendaustausch bei Lions

Lions ermöglichen mit dem Lions Youth Exchange (LYE) Jugendlichen fremde Länder zu bereisen, unterschiedliche Kulturen zu entdecken und individuelle Potenziale zu entfalten. Pro Jahr reisen bis zu 250 deutsche Jugendliche in mehr als 30 Gastländer weltweit. So erleben die jungen Menschen, dass Offenheit Grenzen überwindet.

Aktuelle Situation Bayern-Süd

Im Jahr 2024 sind nur 10 Jugendliche aus Bayern angemeldet. Aufgrund der Tatsache, dass wir 20 ausländische Jugendliche in unserem Camp aufnehmen, hätte die doppelte Anzahl reisen dürfen. Zielländer waren dabei: USA (5), Kanada, Norwegen, Litauen, Rumänien und Indien. Natürlich ist dabei zu berücksichtigen, dass manche Camps im Ausland zu einem Zeitpunkt starten, an welchem in Bayern noch Schule ist. In vielen Fällen erfolgt aber eine Freistellung mit der Begründung „Auslandsaufenthalt mit Lions“ ohne Probleme.

Teilnehmerkreis

Bewerben können sich Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren. Sie müssen nicht unbedingt direkten Bezug zu einem LEO- oder Lions Club haben. In jedem Fall muss aber ein deutscher Lions Club für den Jugendlichen bürgen: Er sollte dazu bereit sein Deutschland zu repräsentieren und sich anderen Kulturen gegenüber aufgeschlossen zeigen.

Angebot

Zur Auswahl stehen ca. 100 Camps weltweit, die meisten mit unterschiedlich langen Familienaufenthalten bei einer Lions-Familie. Die Aufenthalte dauern in der Regel 3 – 6 Wochen. Alle Camps sind international besetzt, was zur Folge hat,

dass in den meisten Camps Englisch gesprochen wird. Maximal zwei Jugendliche kommen aus demselben Land. Die Camps werden von Lions ehrenamtlich organisiert. Die Betreuung vor Ort erfolgt außerhalb der Familienaufenthalte durch einen professionellen Jugendgruppenleiter.

Kosten

Manche Camps sind kostenlos, andere kosten zwischen 50 und 1200 €. Es können – je nach Programm – im Camp auch weitere Kosten entstehen. Hinzu kommen natürlich die Reisekosten. Lions Deutschland verlangt für die Organisation eine einmalige Gebühr von 120 €. Kosten für Gastgeschenke sowie ein Taschengeld sollte man berücksichtigen. Diese Kosten können ganz oder teilweise vom bürgenden Club übernommen werden – daraus ergibt sich dann eine unterschiedlich hohe Selbstbeteiligung des Jugendlichen. Die Höhe der Kostenübernahme durch den Club ist diesem überlassen und sollte sich nach dem sozialen Hintergrund des entsendeten Jugendlichen richten.

Bewerbung und Werbung

Die Bewerbung läuft ausschließlich über die Website www.lions-youthexchange.de. Hier wird zum 1. Dezember die Liste der Camps veröffentlicht: Schnell sein lohnt sich, wenn man sein „Traum-Camp“ buchen will, denn manche Camps sind schnell ausgebucht. Zur Bewerbung nutzt man das hinterlegte Formular aus dem der weitere Ablauf (Unterschriften/Angaben/Voraussetzungen) klar hervorgehen.

Um unser Kontingent von 20 Jugendlichen zur Entsendung ins Ausland auszuschöpfen ist es notwendig, dass über die örtlichen Lions Clubs dieses Angebot rechtzeitig in den Schulen bekannt gemacht wird. Gerne komme ich als KJA auch zu den Clubs und erläutere das Programm. Bzw. lade auf Wunsch zu einer Video-Konferenz ein. Manche Clubs nutzen das Angebot der Kostenübernahme für ein Camp sogar dazu z.B. einen Preis bei Schulwettbewerben (Vorlesewettbewerb, beste Facharbeit etc.) auszuloben!

Was hat Dein Club davon?

Sie geben einem Jugendlichen, der vielleicht sonst nicht die Möglichkeit gehabt hätte, die Chance internationale Gemeinschaft zu erleben und ein anderes Land, eine andere Kultur kennenzulernen. Außerdem bietet der Kontakt mit dem Umfeld des Jugendlichen (Eltern, Lehrer) die Möglichkeit neue Mitglieder für LEOs und Lions zu gewinnen. Nach der Rückkehr sollte der Club auf jeden Fall dem Jugendlichen die Option geben über seine Erlebnisse zu berichten.

